

Phase 1: Hintergrundwissen aktivieren

Einstieg 10', Plenum PPP: F2 M: ggf. Stifte, Papier, Impulsfragen	• Je nach Kenntnis der Lerngruppe sind zu Beginn der Unterrichtsreihe Kennenlernspiele und/oder Warm-up-Übungen möglich, im Folgenden eine kurze Auswahl: Wörter meines Lebens (siehe PPT Folie 2)/lebendige Statistik/ Fragentausch/"Hund oder Katze?" ➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - <i>Je nach Spiel sollte am besten vor der Stunde Platz im Raum geschaffen werden, um das entsprechende Kennenlernspiel durchführen zu können.</i>
Reflexion des aktuellen Lernstands 10', EA PPP: F3 M: Fragebogen ggf. Flipchartbogen, Klebepunkte, Stifte	• 1. Ausfüllen des Fragebogens zur Selbsteinschätzung zum Thema „Selbstwirksamkeitserwartungen beim Erörtern“. • 2. Schüler:innen schätzen sich im Anschluss selbst ein und positionieren sich auf einer Positionslinie z.B. mithilfe von Klebepunkten/Stiften etc. ➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - <i>Positionslinie kann auf Flipchartbogen, Smartboard oder Tafel vorgezeichnet werden.</i> - <i>Möglichkeiten zur Abbildung einer Skala z.B. von „Ich fühle mich beim Schreiben von EÖ noch unsicher“ bis „Ich bin bereits sehr sicher im Schreiben von EÖ“, Alternative: Ladebalken von 0% bis 100%</i> - <i>Es ist möglich, dass die Schüler:innen den Begriff des „Erörterns“ noch nicht kennen bzw. noch überhaupt keine EÖ im Unterricht geschrieben haben. Sollte dies der Fall sein, können statt des Begriffs „Erörtern“ übergeordnete Begriffe wie das „Argumentieren“/„Begründen“/„Diskutieren“ verwendet werden.</i> - <i>Die Positionslinie kann am Ende der Sequenz erneut für die Selbsteinschätzung der Schüler:innen genutzt werden, um diese mit der Einschätzung zu der Unterrichtsreihe zu vergleichen. →Positionslinie in geeigneter Form sichern (z.B. Flipchartbogen, Foto, Cloud)</i>
Aktivierung von Vorwissen/Brainstorming (Think-Pair-Share) 20', EA/PA+Plenum	• 1. Schüler:innen notieren in EA Sachverhalte zum Thema EÖ/schriftliches Arg., die sie bereits wissen. • 2. Schüler:innen finden sich in Partnerarbeit zusammen und tragen Ergebnisse zusammen. • 3. Schüler:innen verschriftlichen Ergebnisse eigenständig an der Tafel/am Smartboard, indem sie ein Akrostichon/eine Mindmap o.Ä. ergänzen. Sie dürfen dabei auch an Begriffen von Mitschüler:innen anknüpfen→Es entsteht ein von den Schüler:innen kollaborativ entwickeltes Tafelbild.

PPP: F4	➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - Die LK achtet beim Anschreiben der Ergebnisse darauf, dass nicht zu viele Schüler:innen gleichzeitig (max. 2 Pärchen) ihre Ergebnisse verschriftlichen und verweist darauf, dass kein Begriff doppelt vorkommen soll. Zudem können Begriffe, die in einem engeren Bezug zueinanderstehen, nebeneinander geschrieben bzw. Bezüge zwischen einzelnen Begriffen durch Linien dargestellt werden (siehe PPT).
Erarbeitung – Glossar erstellen 25', EA/PA+Plenum PPP: F5 M: vorbereitete Zettel mit Grundbegriffen zum EÖ, ggf. Mentimeter-Folien bzw. GoogleDoc vorbereiten	• LK hat Zettel mit folgenden Grundbegriffen für das EÖ vorbereitet: Argument, Anlass, Beispiel, Beleg, Beispiel, Fazit, Empfehlung, Gegenthese, These, Standpunkt. • 1. Schüler:innen notieren Überschrift „Grundbegriffe für das Schreiben einer Erörterung“. Jede:r zieht einen Begriff aus dem Stapel. Je nach Klassengröße werden mehrere Schüler:innen denselben Begriff ziehen (somit kann zwischen EA und PA variiert werden). • 2. Die Schüler:innen erklären den gezogenen Begriff in kurzen Sätzen und notieren Begriff+ Erklärung in ihrem Glossar. Bei Schwierigkeiten können sie das Handy/den Computer zur Hilfe nehmen (z.B. Duden online). Es bestehen, je nach techn. Ausstattung, verschiedene Möglichkeiten der Erarbeitung durch die Schüler:innen: - Variante 1: Schüler:innen notieren Def. schriftlich im Hefter - Variante 2: Schüler:innen notieren Def. kollaborativ per <i>mentimeter</i>¹ o. als <i>GoogleDoc</i> → Vorteil: Verschiedene Def. eines Begriffs können durch Visualisierung am Smartboard von Schüler:innen besser eingeschätzt und verglichen werden. • 3. Zwei Möglichkeiten der Auswertung: - Nr. 1: Die LK bittet jede:n der Schüler:innen einen Begriff aus dem Glossar mithilfe seiner Aufzeichnungen zu erklären. Sowohl die LK als auch die Schüler:innen können in diesem Rahmen Ergänzungen und Überarbeitungsvorschläge anregen. - Nr. 2: Schüler:innen überprüfen kollaborativ erstelltes Glossar am Smartboard und verbalisieren dementsprechend Verbesserungsvorschläge. Ein:e Schüler:in kann damit beauftragt werden, Änderungen im digitalen Glossar vorzunehmen. ➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - Bei kollaborativer Erarbeitung des Glossars mit <i>mentimeter</i> bzw. <i>GoogleDocs</i> müssen im Vorfeld klare Regeln festgelegt werden, z.B. kein Löschen/Verändern von anderen Def., Konzentration auf eigene Erklärung etc. Ggf. können

¹ *Mentimeter* ist eine interaktive digitale Anwendung (App), um z.B. ein Echtzeit-Feedback zu erhalten, Umfragen durchzuführen oder Quizze zu gestalten, siehe www.menti-meter.com. Die Schüler:innen benötigen für die Anwendung nur ein digitales Endgerät mit Internetzugang. Sie erhalten Zugang über einen von der LK über *mentimeter* erstellten Code.

	<i>Schüler:innen bestimmt werden, welche für ein einheitliches Layout des digitalen Glossars zuständig sind. →Glossar wird Schüler:innen als Ausdruck zur Verfügung gestellt.</i> - <i>Bei mentimeter darf der Zugangscode nicht mehr als 24 Stunden vor der Unterrichtsstunde generiert werden (verliert nach dieser Zeit seine Gültigkeit).</i> - <i>Wenn die Schüler:innen ein GoogleDoc ergänzen sollen, muss innerhalb der Einstellungen sichergestellt werden, dass der Link für das GoogleDoc frei zugänglich ist und die Nutzer:innen als „Mitarbeitende“ gekennzeichnet werden (siehe im GoogleDoc oben rechts unter dem blauen Button „Freigeben“).</i>
Systematisierung – Legespiel 20', GA+Plenum PPP: F6 M: ausreichend Begriffsstapel für alle Gruppen, ggf. Magnete, ggf. Schreibplan aus der MSA-Prüfung	• 1. Eine Gruppe bekommt jeweils einen Stapel mit den gleichen Begriffen wie im Glossar (s.o.). →Aufgabe: Begriffe sollen in eine logische Struktur gebracht werden. • 2. Nach 10 Min: Struktur an der Tafel/im Klassenraum visualisiert. • 3. Ein:e Gruppensprecher:in präsentiert im Anschluss Struktur und begründet diese. Die folgenden Gruppensprecher:innen nehmen Bezug auf Ihre Vorredner:innen. ➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - <i>Die Präsentation der Gruppenergebnisse kann alternativ zur Visualisierung an der Tafel (z.B. durch Magnete) auch als "Gallery-Walk" erfolgen, indem die Lerngruppe mit der LK zu den einzelnen Gruppentischen geht, sich dort die Ergebnisse präsentieren lässt und im Anschluss gemeinsam über die Ergebnisse diskutiert. Die Präsentationsform ist dabei u.a. von der Größe des Raums und der Lerngruppe selbst abhängig.</i> - <i>Idealerweise diskutieren die Schüler:innen verschiedene Anordnungen der Grundbegriffe, z.B. dass es keine zwingend festgelegte Reihenfolge von These und Gegenthese geben muss oder dass der eigene Standpunkt erst im Schlussteil aufgegriffen wird. In diesem Zusammenhang können auch mögliche Strukturierungsprinzipien (Sanduhrprinzip, Ping-Pong-Prinzip) besprochen werden.</i> - <i>Als eine mögliche Lösung des Legespiels kann den Schüler:innen der Schreibplan aus der MSA-Prüfung Deutsch dargelegt werden. Die Schüler:innen können diesen ab Phase 2 auch als Hilfsmaterial nutzen.</i>
Reflexion/Sicherung 5-10', EA/PA+Plenum PPP: F7	• Folgenden Methoden der Stundenreflexion können zum Einsatz kommen: - Schüler:innen füllen Lerntagebuch aus (siehe F7)→kann in PA/im Plenum verbalisiert und/oder von der LK eingesammelt werden, um ein Feedback von den Schüler:innen zum aktuellen Lernstand zu erhalten - Lerntagebücher können auch punktuell von der LK eingesammelt werden (z.B. vor dem ersten Verfassen von EÖ als Zwischenbilanz oder am Ende der Unterrichtsreihe)

M: ggf. Vorbereitetes Lerntagebuch zum Ausfüllen	- Schüler:innen tragen auf einem Extra-Zettel/Extra-Blatt ein, welches Ziel sie in der folgenden Stunde erreichen wollen (bietet sich vor allem am Ende der UR an, wenn die Schüler:innen eigene EÖ verfassen). • Folgenden Methoden der Sicherung zum Stundenabschluss können zum Einsatz kommen: - Alle Schüler:innen stehen auf, wer einen wichtigen Grundbegriff genannt hat, darf sich setzen. - Schüler:innen stellen sich an der Tür zum Hinausgehen an. Wer einen wichtigen Grundbegriff zum EÖ genannt hat, darf den Raum verlassen. - LK umschreibt einen wichtigen Grundbegriff in eigenen Worten. Schüler:innen nennen gesuchten Begriff. - Schüler:innen müssen Grundbegriff selbst beschreiben, ohne diesen zu erwähnen (Tabu). Die anderen Mitschüler:innen müssen den gesuchten Begriff nennen.
Didaktische Reserve 20' EA/GA/Plenum PPP: F8 M: Blanko-Argumentationskette zum Ausfüllen	• Übung „Argumentationskette“ • 1. Schüler:innen bekommen ca. 2min Zeit, um eigene These zu formulieren. • 2. Schüler:innen beginnen danach Argumentationsketten in der Gruppe im stillen Schreibgespräch auszutauschen und die jeweiligen Argumentationsketten zu ergänzen. • 3. Argumentationsketten werden exemplarisch im Plenum vorgestellt. ➤ <i>Lösungen/wichtige Hinweise zur Reflexion/didaktischer Kommentar:</i> - <i>Diese Übung kann auch in anderen Phasen dieser Unterrichtsreihe, z.B. als Wiederholungs- bzw. Festigungsübung, integriert (z.B. als Einstieg oder Abschluss einer Doppelstunde). Im Rahmen dieser Übung verinnerlichen die Schüler:innen das Grundprinzip des Argumentierens, dass Behauptungen immer mit einem Argument und einem dazugehörigen Beleg/Beispiel gestützt werden müssen.</i> - <i>Bei der Formulierung der Thesen, Argumente und Beispiele dürfen die Schüler:innen durchaus kreativ werden, die Priorität liegt weniger auf der faktischen Richtigkeit als vielmehr auf der Verinnerlichung des oben genannten Grundprinzips des Argumentierens.</i>

Universität Potsdam
Institut für Germanistik
Prof. Dr. Winnie-Karen Giera
Deutschdidaktik im inklusiven Kontext/ Förderschwerpunkt
Sprache und Kommunikation (Sekundarstufe I)

